

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

73 (26.3.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 73.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.55 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 26. März

Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 24. März. Die juristische Fakultät Heidelberg hat dem Präsidenten des Oberlandesgerichts, Geheimrat Fehr. v. Neubronn, wegen seiner erfolgreichen Tätigkeit in der Justizverwaltung und seiner Verdienste um die Rechtswissenschaft die Würde eines Ehrendoktors beider Rechte verliehen.

† Aue, 26. März. Heute mittag wurde das 3jährige Knäbchen des Fabrikarbeiters Jakob Schweilhardt von einem Steinfuhrwerk überfahren und sofort getötet.

☉ Pforzheim, 25. März. Die zwischen Mllingen und Baihingen a. E. gelegene Seemühle (Mühle, Wohnhaus und Mälzerei) brannte gestern früh bis auf die Grundmauern nieder. Die Bewohner konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten. Sämtliche Fahrnisse sind versichert. Der bedeutende Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

☉ Heidelberg, 25. März. Wie gemeldet wird, hat die badische Regierung auf das Projekt des Wiederaufbaues der Heidelberger Schlossruine nun endgültig Verzicht geleistet. Nur für notwendige Sicherheitsmaßregeln werden laufende Mittel im Budget eingestellt werden.

\* Heidelberg, 25. März. Die bisherige ganz unzureichende Wasserversorgung der Molkentur, unseres beliebtesten Aussichtspunktes, ist jetzt durch eine Neuanlage ersetzt worden, die auf einen Tagesbedarf von 30 cbm Wasser eingerichtet ist. Der Wasserbehälter liegt nicht mehr im Restaurationsgebäude, sondern am Bergabhang oberhalb der Molkentur und speist zugleich auch das Stationsgebäude der Bergbahn mit Wasser. Die untere Bergbahn (Kornmarkt-Molkentur), die wegen Umbaus 3 Wochen außer Betrieb war, wird am Freitag wieder eröffnet.

\* Mannheim, 25. März. Eine weitere Lanzziftung. Frau Geheimrat Julia Lanz hat der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft

zum Andenken an ihren verstorbenen Gemahl die Summe von 50 000 Mk. überwiesen. Die Zinsen sollen zugunsten kleinerer und mittlerer deutscher Landwirte Verwendung finden.

☉ Gernsbach, 25. März. Erstochen wurde am Sonntag abend in Selbach der 24 Jahre alte Fabrikarbeiter Emil Friß. Täter ist der verheiratete 25 Jahre alte und in Selbach ansässige Friiseur Julius Ehler aus Danzig.

☉ Vom Isteiner Klotz, 24. März. Der Isteiner Klotz hatte letzte Woche wieder militärische Besatzung. Am letzten Mittwoch ist eine Kompanie des teils in Müllheim, teils in Neubreisach garnisonierenden Artillerie-Regiments Nr. 13 auf dem Isteiner Klotz eingerückt. Soweit die Mannschaften dort nicht untergebracht werden konnten, wurden sie in den benachbarten Orten einquartiert. Für letzten Freitag morgen war wieder ein kleines Festungsmanöver angesetzt, bei welchem die Truppen der Garnison Müllhausen mitzuwirken hatten. Die den „Feind“ bildenden Truppen waren in gedeckten Stellungen untergebracht und ihre Position wurde vom Fort aus durch Scheinwerfer und Leuchtkegel auskundschaftet. Das Manöver begann sehr früh, bald krachte der erste Schuß und nun rollte unaufhörlicher Kanonendonner über den Rhein, in den sich dann auch das Gewehrfeuer der Infanterie mischte. Auch Dragoner beteiligten sich an dem Gefechte; sie stiegen ab und gaben ebenfalls mit ihren Karabinern Schüsse ab. Etwa eine Stunde dauerte das Gefecht. Um 7 Uhr wurde das „Ganze Halt“ geblasen. Nachdem die Truppen verpflegt, erfolgte die Rückkehr in die Garnison. Im Laufe dieses Frühjahrs noch soll, lt. „Bad. Pr.“, eine größere Übung im Bereich der Festung Istein stattfinden, bei welcher dann auch ein Bataillon Pioniere mitwirken wird.

☉ Stocach, 25. März. Von der Fremdenlegion. Immer und immer wieder kann man lesen, daß sich junge unerfahrene Leute zur Fremdenlegion begeben haben. Sie lassen sich nicht abhalten durch die Meldungen über die schweren oft den Tod bringenden

Strapazen, welchen die Legionäre ausgekehrt sind. So mußte auch ein Sohn unserer Stadt und zwar der frühere Dienstknecht Wilhelm Heibold bei Fort-Hassa, Süd-Dran, im Schneesturme sein Leben lassen.

☉ Vom Bodensee, 25. März. Der Durchschlag des Ridentunnels der Bodensee-Loggenburgbahn wird jeden Tag erwartet. Sein Bau hat nicht weniger als 11 Menschenleben gekostet, zumeist junge kräftige Italiener.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 26. März. Die Bevölkerung der Schutzgebiete von Deutsch-Südwest-Afrika hat gebeten, daß das für Windhoek in Aussicht genommene Denkmal zu Ehren der im Aufstande Gefallenen dem Andenken aller Opfer des Aufstandes gewidmet werden möchte. Die Behörden haben hierzu bereitwillig ihre Zustimmung gegeben. Die durch Sammlungen aufzubringenden Beiträge werden demnach auch zum ehrenden Andenken der im Aufstande erschlagenen deutschen Ansiedler und ihrer Familienangehörigen Verwendung finden.

☉ Schneidemühl, 25. März. Nach zweitägiger Verhandlung wurde heute nacht vom hiesigen Schwurgericht der Eigentümer und Scherenschleifer Emil Siegert aus Schneidemühl, der am 2. September vorigen Jahres den Eisenbahnhilfsaufseher Mittelstaedt ohne Grund auf der Straße niederschloß, zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Ein Monat wurde auf die Untersuchungshaft aufgerechnet. Im Januar dieses Jahres war Siegert vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden, doch hatte das Reichsgericht wegen eines ganz geringfügigen Formfehlers das Urteil aufgehoben.

\* Altona, 26. März. Bei Verfolgung eines Einbrechers, der auf das Dach eines Hauses geflohen war, wurde ein Verfolger von dem Einbrecher auf die Straße gestürzt. Der Verunglückte starb bald darauf an den erhaltenen Verletzungen.

\* Köln, 26. März. Prinz und Prinzessin von Wales sind gestern abend hier eingetroffen.

### Feuilleton.

71)

## Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung).

„Bah, Hauptmann, das ließ sich voraussehen.“ sagte Karl Gebhard, „eine richtige Trauung hätte den Grafen Rheina zum Dummkopf gestempelt; — ich habe niemals daran geglaubt und auch Sie werden Ihre kleinen Bedenken dabei gehabt haben. Verstehen Sie mich recht.“ setzte er rasch hinzu, als Wigleben eine unwillige Bewegung machte, „die kleine Pseudo-Gräfin trifft dabei kein Schatten des Verdachts, als, entschuldigen Sie den Ausdruck — der eines grenzenlosen Leichtsinns.“ Der Hauptmann senkte den Kopf, da er den Ausdruck nicht als zu hart zurückweisen konnte.

„Um eine derartige Farce in Scene setzen zu können,“ fuhr Karl fort, „bedurfte jener Schurke Geld und wieder Geld, und hier taucht immer aufs neue der Zweifel auf: woher konnte der Volontär Eduard Fürst derartige Summen nehmen?“

„Vielleicht hat sein fürstlicher Vater nach jener Gartenaffäre sich seiner persönlich an-

genommen.“ meinte der Hauptmann, „oder der Burtsche, welcher Talent zeigte, hat auf sonstige Weise sich Geld zu verschaffen gewußt — ich hege durchaus keine Zweifel über seine Identität.“

„Um, es ist möglich — überzeugt davon kann niemand sein.“ versetzte Karl, „haben Sie der kleinen Gräfin schon eine Ahnung von der Hiobspost beigebracht?“

„Was fällt Ihnen ein? Ich war überhaupt noch nicht wieder bei ihr.“

„Das gesteh' ich, Sie sind ein exemplarischer Mensch, lieber Wigleben — fast vierzehn Tage Sehnsucht zu beherrschen —“

„Spotten Sie nur, Freund.“ lächelte jener wehmütig, „es ist immerhin ein Zeichen Ihrer völligen Genesung. — Eine alleinstehende arme Frau hat doppelte Rücksichten der Welt gegenüber von uns zu beanspruchen. Und wie in aller Welt soll ich ihr jene furchtbare Mitteilung machen, ohne sie tödlich zu verwunden?“

„Auf die einfachste Art, lieber Freund! — Da sie in soltaner verzwickter Lage, die ihr nur vor dem eigenen Gewissen, doch nicht vor der Welt die Rechte einer verheirateten, eventuell verlassenen Frau einräumt, sich nicht lange auf einer halbwegs anständigen Höhe erhalten kann, so sagen Sie der kleinen Gräfin etwa folgendes: „Weder Priester noch Trauschein

sind aufzufinden, gestatten Sie mir, einen öffentlichen Ausruf an den verschwundenen Gemahl zu erlassen und entweder seine Rückkehr oder die Auflösung einer Ehe herbeizuführen, für deren Legalität Sie keinen Beweis beizubringen vermögen — im letzteren Falle würde ich nicht anstehen, Ihnen einen anderen geachteten Namen, z. B. den meinigen anzubieten.“

Wigleben errötete bei diesen unverhohlenen Worten wie ein junges Mädchen, konnte sich jedoch der Wahrheit derselben nicht verschließen.

„Abgesehen von dem gewagten Schlusssatz Ihrer Rede muß ich derselben in der Hauptsache beipflichten,“ nickte er etwas verwirrt, „so sei es denn gewagt, ich werde mich auf der Stelle zu ihr begeben.“

„Da Sie selber mich vorhin für völlig genesen erklärten, Hauptmann, so werde ich Sie dorthin begleiten.“

„Auch zu Fräulein Erdmann?“ fragte jener betroffen.

„Auch zu ihr,“ nickte Karl energisch, „ich habe mich nun lange genug geduldet, jetzt will ich endlich den Weg zu meinem Paradiese kennen. Nur keine Winkelzüge mehr, Freundchen, ich folge Ihnen wie Ihr Schatten, und was Ihr Ehrenwort betrifft, so soll selbiges durchaus nicht in die Enge dabei kommen, sündmal

\* Schweidnitz, 25. März. Heute mittag ereignete sich beim Umzug des Kaufmanns Wittner in dessen fast ausgeräumten Wohnung eine furchtbare Gasexplosion. Wittner kam in der Küche der Gasleitung mit einem Streichholz zu nahe; das Gas explodierte. Die Seitenwände und die Decke der Küche stürzten ein, das Ehepaar Wittner, das Dienstmädchen und einen 10jährigen Knaben begrabend; die Verschütteten wurden lebend, aber verletzt hervorgezogen.

\* Aulbing (Oberbayern), 26. März. Ein 19jähriger, von einer Dienstmagd beim Kammerfenster abgewiesener Dienstknecht zündete das Haus an. Das ganze Anwesen wurde eingeeäschert. Der Täter wurde festgenommen und gestand seine Tat ein.

\* Landau, 25. März. Vor der hiesigen Strafkammer kam gestern ein Fall zur Verhandlung, der für die Margarine- und Palmöl-Fabriken nicht ohne Bedeutung ist. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Die Bäckermeister Ludwig Lenz, August Senger und Karl Becht, sämtliche von Frankental, erhielten im Mai 1907 durch Strafbefehl je 3 Mk. Geldstrafen wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz, da sie zur Herstellung ihrer Backwaren Palmöl und Margarine verwendeten. Auf ihre Berufung hin wurden sie vom Schöffengericht Frankental und später auch vom dortigen Landgericht freigesprochen. Der Staatsanwalt legte nun Berufung zum obersten Landesgericht ein, das die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das hiesige Landgericht verwies. In der gestrigen Verhandlung, die 5 Stunden in Anspruch nahm, waren die Herren Prof. Dr. Galmke, Vorstand der Versuchsstation der Pfalz, und Prof. Dr. Niederhäuser, vereid. Nahrungsmittelchemiker von Wiesbaden, als Sachverständige anwesend. Während der erstere die verwendeten Produkte als geringwertiger wie Butter bezeichnet, findet Dr. Niederhäuser darin keinen Unterschied. Verschiedene Zeugen bekundeten, daß sie mit den Backwaren stets zufrieden waren. Der Staatsanwalt beantragt für jeden der Angeklagten 30 Mk. Geldstrafe oder 3 Tage Gefängnis. Das Urteil lautet auf 10 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Gefängnis.

#### **Oesterreichische Monarchie.**

\* Wien, 25. März. Der Kaiser fühlt sich nunmehr ganz wohl. Die leichte Erkältung kann als gänzlich behoben betrachtet werden.

#### **Spanien.**

\* Vigo, 25. März. Die russischen Linienschiffe „Zajarewitsch“ und „Slawa“, sowie der Kreuzer „Wogaty“ sind heute früh von hier nach Kiel in See gegangen.

#### **Italien.**

\* Venedig, 25. März. Kaiser Wilhelm, die Kaiserin, Prinz August Wilhelm, sowie Prinzessin Viktoria Luise sind um halb

12 Uhr mittags mit großem Gefolge hier eingetroffen und am Bahnhof vom König Viktor Emanuel und von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Die Herrschaften umarmten und küßten sich zweimal mit großer Herzlichkeit.

\* Venedig, 25. März. Die Fahrt des Königs mit den kaiserlichen Gästen zum Palazzo Reale erfolgte in prächtig geschmückten Staatsgondeln, deren Ruderer teils historische, teils Fantasiekostüme trugen. Die Paläste am Canale grande waren mit Teppichen und Fahnen reich dekoriert. Das italienische Geschwader hat über Toppen geflaggt.

\* Venedig, 25. März. Während des Frühstücks im Palazzo Reale tranken die Souveräne gegenseitig auf ihr und ihrer Familie Wohl und auf dasjenige ihrer verbündeten Länder. Der Kaiser, die Kaiserin, Prinz August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise begaben sich um 2 Uhr unter einem Salut an Bord der „Hohenzollern“.

\* Venedig, 25. März. Am Nachmittag begab sich der König in das Arsenal und wohnte dann dem Stapellauf des Unterseeboots „Daria“ bei. Der König besichtigte auch die übrigen Unterseeboote und sah den glänzend ausgeführten Unterseemannövern des Unterseeboots „Carvalo“ zu und kehrte alsdann ins Palais zurück. Während der Vorbeifahrt des Königs brachen die Mannschaften der deutschen und italienischen Schiffe in Hurraufe aus, in welche die versammelte Volksmenge einstimmt.

\* Venedig, 25. März. Gegen 4 Uhr nachmittags besichtigte die Kaiserin mit dem Prinzen August Wilhelm und der Prinzessin Viktoria Luise die Markus-Kirche und den Dogenpalast. Die Menge erkannte sie und bereitete ihr lebhaftes Klänge. Die Kaiserin begab sich alsdann nach der „Hohenzollern“ zurück und empfing dort eine Abordnung der Gesellschaft der Gondelführer, der „Bucintoro“, die ihr einen Blumenstrauß und einen Ehrenschild zur Erinnerung an das heutige 25jährige Stiftungsfest der Gesellschaft überreichte. Der Kaiser hat an die Königin ein Telegramm gerichtet, in dem er für den ihm durch den König bereiteten herzlichen Empfang seinen Dank ausspricht.

\* Venedig, 26. März. Der Kaiser hat an verschiedene höhere Offiziere des Heeres und der Marine Ordensauszeichnungen verliehen. Um 8 Uhr abends fand an Bord der „Hohenzollern“ bei den Majestäten Tafel statt. Hierbei saß rechts vom Kaiser Tittoni, dem Kaiser gegenüber saßen der König und die Kaiserin. Als der König an Bord kam, wurde er vom Kaiser am Fallreep empfangen. Die Musik spielte die italienische Hymne. Später fand eine glänzende Illumination der italienischen und deutschen Schiffe statt. Eine Musikkapelle brachte eine Serenade dar. Viele Hunderte

von Gondeln hielten in der Nähe der Kaiser-Nacht. Ihre Insassen bereiteten den Majestäten Ovationen.

\* Rom, 25. März. Die Perseveranza Mailand schreibt über die Zusammenkunft in Venedig, diese habe keinen politischen Zweck und könne auch keinen haben, da keine Fragen bezüglich des Dreibundes zwischen Deutschland und Italien vorliegen, die einen Gedankenaustausch der beiden Souveräne nötig machen. Die Beziehungen Deutschlands und Italiens seien niemals so intim und herzlich, der Dreibund niemals so fest gewesen wie heute, besonders nachdem in Desio und auf dem Semmering zwischen Italien und Oesterreich ein wechselseitiges Vertrauensverhältnis hergestellt worden sei. Italien, schließt die „Perseveranza“, sei stolz, den treuen Freund und Verbündeten seines Königs zu bewillkommen und wünscht, daß das Band, welches beide Dynastien und Völker einigt, aus der heutigen Zusammenkunft, wenn dies überhaupt noch nötig sei, neue Kraft gewinne.

#### **Serbien.**

\* Belgrad, 26. März. Wie verlautet, fällt der Kassationshof in seiner Sitzung eine endgültige Entscheidung betr. die Ermordung der Gebrüder Kovakowitsch. Der Kassationshof verwarf die Entscheidung der 1. Instanz, wonach an der Ermordung einzig und allein der Minister des Inneren Petrowitsch schuld sei und beauftragte das betreffende Gericht, gegen den Polizeipräsidenten Zerowitsch und den Gendarmeriekommandanten Bukassowitsch eine Untersuchung einzuleiten.

#### **Afrika.**

\* Tanager, 26. März. Nachrichten aus Kabas zufolge ist eine 2000 Mann starke Mahalla unter dem Befehl Zenis, eines Bruders des Sultans Abdul Afis, auf dem Marsche nach dem Süden. Eine andere Mahalla sei von dem bedeutenden Schradastamme unterstützt und marschiere langsam nach Fez. Ferner wird berichtet, daß Mulei Hafid Mangel an Geld, Waffen und Munition leide und daß er im Rückmarsch auf Marakesch begriffen sei und viele seiner Leute desertieren.

#### **Marktbericht.**

(-) Durlach, 25. März. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 6, Kühen 259, Kalbinnen 43, Jungvieh 75, Kälbern 69. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 252, Kalbinnen 40, Jungvieh 73, Kälber 69. Preise wurden erzielt: Ochsen — Mk., Farren — Mk., Ia. Kühe 440—500 Mk., IIa. Kühe 200—400 Mk., Kalbinnen 400 Mk., Jungvieh 100—150 Mk., Kälber 30—70 Mk. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Durlach, Ettlingen, Bruchsal, Karlsruhe. Die Absatzgebiete waren  $\frac{1}{3}$  Pfalz,  $\frac{2}{3}$  Baden.

nicht Neugierde, sondern die Minne mich zu Ihrem Schatten macht.“

Der Hauptmann lachte und ergab sich in das Unvermeidliche. Schon nach wenigen Minuten verließen beide das Haus.

Es war ein rauher Tag, der Mai hatte sich mit Regen und Kälte installiert, und Arm in Arm schritten unsere beiden Freunde durch die geschäftige Menge den Jungfernstieg und Neuwall entlang.

„Heute erkläre ich mich für gesund,“ sprach Karl mit sichtlichem Behagen, „die Bärtlichkeit einer Mutter und Fürsorge eines Vaters, verbunden mit ärztlicher Unfehlbarkeit können sehr häufig zur Despotenkette werden. Heute werse ich diese Kette ab, um einmal wieder das Gefühl der Selbstständigkeit zu empfinden, und als freier Mann des Lebens höchsten Wurf zu wagen.“

„Alle Wetter, das klingt ja ungeheuer pathetisch,“ lachte Witzleben mit gutmütigem Spott, „welcher Satyr verkriecht sich hinter diese theatralische Phrase, mein sehr verehrter Freund!“

„Im, so geht's,“ brummte Karl, „wer seinen innern Kern nicht immer offen zur Schau trägt, wird stets nach der Schale tarziert. Ich sage Ihnen, Hauptmann, daß mich das von Ihnen betrübt und ärgert — Ihnen

habe ich mein innerstes Wesen gezeigt, so fordere ich denn auch, daß Sie mir glauben, wenn anders Ihre Freundschaft einen Wert für mich haben soll.“

„So war's nicht gemeint, lieber Gebhard,“ erwiderte der Hauptmann herzlich. „Sie dürfen aber auch nichts Unmögliches fordern und von mir verlangen, daß ich den Mohren für einen in Lilienweiß gekleideten Engel halten soll. — Wenn ich Ihren höchsten Wurf richtig deuten darf, so zielen Sie damit auf Klementines Hand.“

„So ist's, mein Teurer! —“

„Ich halte einen solchen Wurf für verfrüht, und möchte raten, des Zieles erst gewisser zu sein,“ wandte Witzleben besorgt ein.

„Ich will mein Schicksal kennen,“ sprach Karl fest, „diese Ungewissheit lähmt die wiedergewonnene Kraft des Geistes sowohl wie des Körpers.“

„Und eine Abweisung?“

„Bah, ich bin Mann genug, um auch diese tragen und — verschmerzen zu können.“

Die letzten Worte kamen doch etwas leiser und mit einem kaum merklichen Beben der Stimme hervor.

Der Hauptmann schwieg, und dieses Schweigen wurde von beiden Seiten nicht

unterbrochen, bis sie den Hopfenmarkt erreicht hatten und das betreffende Haus betraten.

„Hier also!“ murmelte Karl, der um einen Schatten blässer geworden war und dem Freunde, welcher voranschritt, etwas bekümmert folgte.

Als sie die ersten beiden Treppen erstiegen, wandte sich der Hauptmann um, deutete auf eine Tür und flüsterte: „Dort wohnt Fräulein Erdmann!“

„Sie werden mich doch anmelden, Herr Hauptmann?“ versetzte Karl leise und hastig.

„Eine schöne Mission — bei Gott!“ — murkte jener — „wenn mein Ehrenwort in die Brüche geht, fordere ich Sie auf Degen und Pistolen.“

Er schritt auf die Tür zu und klopfte.

Mamsell Günter öffnete ihm.

„Melden Sie mich dem Fräulein!“ bat Witzleben, ihr freundlich die Hand reichend.

„Freue mich, daß Sie wieder gekommen sind, Herr Hauptmann!“ flüsterte jene mit bekümmertem Miene, „so können Sie zugleich Abschied nehmen von dem Fräulein, sie reist in acht Tagen ab.“

(Fortsetzung folgt.)

**Amtsliche Bekanntmachungen.**

**Verkehrssperre betreffend.**

6221. Die Landstraße Nr. 20 zwischen Station Bujenbach und der Stadt Ettlingen muß vom 23. März bis 2. April einschließlich und jene Nr. 18 zwischen der Stadt Ettlingen und Rüppurr muß vom 3. April bis einschließlich den 8. April wegen Neueindeckung der Fahrbahn für den Lastfuhrwerksverkehr und zwar täglich von morgens 6 bis abends 7 Uhr abgesperrt werden.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß auch während dieser Zeit unbeladene oder Personensfuhrwerke die Balzstelle durchfahren können, sofern sie den Weisungen des Balzmeisters Folge leisten.

Ettlingen den 20. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
gez. Dr. Ksal.

Nr. 9384. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 22. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

**Einladung**

**Sitzung des Bürgerausschusses**

am  
**Dienstag den 31. März 1908, nachmittags 5 Uhr,**  
im Rathhause.

**Tagesordnung:**

1. Ankauf der Mittelmühle.
2. Ankauf der Trautwein'schen Ziegelei.
3. Abbruch der Dampfziegelei.

Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Fehlen wird mit 2 Mark bestraft.

Durlach den 26. März 1908.

Der Bürgermeister:  
Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

**Zwangsv. Versteigerung.**

**Freitag den 27. d. Mts.,**  
nachmittags 2 Uhr, werde ich in  
Durlach — Rathaus — gegen  
bare Zahlung im Vollstreckungs-  
wege öffentlich versteigern:

**1 Büffel.**

Durlach, 26. März 1908.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

**Privat-Anzeigen.**

**Wohnungs-Gesuch.**

Auf 1. Juli d. J. wird von  
einer Beamtenfamilie eine Woh-  
nung von 3-4 Zimmern in schöner  
Lage zu mieten gesucht. Offerten  
mit Preisangabe werden unter  
Nr. 116 an die Exp. d. Bl. erb.

**Wohnungs-Gesuch.**

Auf 1. Juli eine große Zwei-  
(ev. Drei-) Zimmerwohnung ge-  
sucht. Offerten sind zu richten  
unter G. 117 an die Exp. d. Bl.

**Laufmädchen-Gesuch.**

Bei hohem Lohn findet ein an-  
ständiges Laufmädchen leichte Stelle.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Suche**

zum 1. April ein braves williges

**Mädchen**

für alle häuslichen Arbeiten mit  
guten Empfehlungen.

**Hauptstraße 16 (Laden).**

Im Mithelfen bei Aus- und  
Umzügen empfiehlt sich

**Leo Weber, Hauptstraße 28.**

**Moltkestraße 11** sind noch drei  
3-Zimmerwohnungen zu vermieten.  
Näheres bei Kaufmann Buch.

**Amalienstraße 20** ist im  
zweiten Stock eine schöne Wohnung,  
bestehend aus fünf Zimmern mit  
Balkon, Küche, Manfarge und allem  
Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.  
Näheres daselbst im 1. Stock oder  
bei Architekt Bull, Turmbergstr. 24.

Zwei Wohnungen im 2. Stock  
von je 2 Zimmern und Küche auf  
1. Juli zu vermieten. Näheres  
**Aue, Kaiserstraße 29.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern  
ist auf 1. Juli zu vermieten  
**Schlachthausstraße 12.**

**Zimmer**, gut möbliert, schöne  
Lage, Aussicht auf  
den Turmberg, sofort oder auf  
1. April zu vermieten  
**Moltkestraße 9.**

Ziehung am 1. April

**1. Geld-Lotterie**  
**in Weimar.**

Preis des Loses nur 1 Mk. | 2629 Geldgewinne — Mark:

**40000**  
Erster Hauptgewinn Bar Mk.

**15000**

**1 à 5000**

1 à 3000 · **3000**  
2 à 1000 · **2000**  
4 à 500 · **2000**  
20 à 100 · **2000**  
100 à 20 · **2000**  
500 à 6 · **3000**  
2000 à 3 · **6000**

**Weimar-Lose à 1 Mk.,**  
11 Lose für 10 Mk., Porto und Liste  
125 Pfg. extra.

Generaldebit: Eberhard Felzer,  
Stuttgart, Kanzelestr. 20.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im  
Anfertigen von Herrenkleidern  
nach wie vor ohne Schneidervereinigung.

Achtungsvoll  
**Karl Kiefer, Schneidermeister,**  
Rappentstraße 5.

**Auf bevorstehende Konfirmation**

empfehle ich mein großes Lager in nur  
**naturellen Weiß- und Rotweinen**

— speziell nur badische Weine —

zu billigen Preisen.

**Karl Wagner, Weinhandlung.**

**Ausverkauf.**

Nur noch kurze Zeit!

An Gold- und Silberwaren:

**20% Rabatt,**

an Weissmetall, Vereinspreisen, Pokalen,  
Tafelaufsätzen etc.:

**30% Rabatt.**

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Hoch, Durlach,**

Hauptstraße 70, gegenüber Gasth. z. Kranz.

**Während der Umzugszeit!**

Sämtliche Reparaturen an Oefen und Herden  
werden rasch und billig ausgeführt.

Ferner verkaufe ich wegen Verlegung des Geschäftes  
in mein eigenes Haus die bestbewährten

**Rastatter Kochherde,**

sowie Kachelöfen und eiserne Oefen zu herab-  
gesetzten Preisen.

**Gustav Ewald,**

Ofen- und Herdgegeschäst,

Zehntstrasse 1.

Wohnung: Hauptstraße 64.

Geräumige 4-Zimmerwoh-  
nung mit reichl. Zubehör, Bad,  
Spülklosett, Garten u. auf 1. Juli  
zu vermieten  
**Bergwaldstraße 26.**

**Werderstraße 1** habe ich eine  
schöne Wohnung im 3. Stock, be-  
stehend aus 4 Zimmern, Bade-  
zimmer und sonstigem Zubehör  
mit Gas- und Wasserleitung ver-  
sehen, auf 1. April zu vermieten.  
**Wilhelm Selter in Aue.**

Zur Neubau zum Varen in  
**Berghausen** sind sofort oder  
später schöne 2- und 3-Zimmer-  
Wohnungen zu vermieten.  
**Fr. A. Geiser.**

Eine trachtige Biege  
zu verkaufen  
**Weiberstraße 13.**

**Bodenlacke**

in allen Farben, 45 Pfg.  
per Pfund von  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Eine Biege mit Zungen  
zu verkaufen

**Jägerstraße 42, 1. St.**

Wohnung von 1 Zimmer,  
Küche und Zugehör auf 1. April  
zu vermieten

**Pfinzstraße 90.**

**Karamell-**

**Masen**

in allen Größen

per Pfund **70 S**

empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

Filiale in Durlach  
Hauptstraße 64 am Rathaus.

# Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz und beste Tragfähigkeit der Stoffe.

Grösste Auswahl deutscher und englischer Neuheiten stets am Lager.

**Fr. Widmann, Hauptstrasse 32.**

Anfertigung in dringenden Fällen innerhalb 24 Stunden.

## Konsumverein für Durlach und Umgegend

e. G. m. b. H.

Zwecks Aufnahme unserer halb-jährigen Inventur bleibt unser Geschäft am **Sonntag den 29. März** von morgens 9 Uhr ab geschlossen.

Der Vorstand.

## Der Verdischen Tanzgesellschaft

zur gefl. Nachricht, daß am **Sonntag den 29. d. Mts.** ein

**Tanz-Ausflug** nach Ettlingen, Erbprinzen, stattfindet.

Sammelpunkt am Bahnhof spätestens um 12 Uhr. Abfahrt 1<sup>2</sup> Uhr.

Der Vorstand.

## Badischer Hof.

Morgen (Freitag) wird geschlacht.

Empfehle

**prima Ochsenfleisch** 70 S,  
**junge Geißen** 60 S

bei mir im Laden, sowie Samstag früh auf dem Marktplatz.

**Karl Knecht.**

Jeden Freitag gehackte Leber, per Pfund 40 S.

**Glycerin-Schwefel-Milchseife** aus der kgl. Bayer. Seifenfabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg**, dreimal vräm., allgem. beliebt zur Erlangung eines blendend reinen Teints, sowie gegen Hautausschläge, Hautjucken, Hautjucken. Unentbehrlich für Damen und Kinder, à 35 S., **Wunderlich's Verb.-Seife** à 35 S., **Seifenmilch** à 50 S., in der **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Feinste

## Schellfische

eingetroffen.

**Bratschellfische**

per Pfd. 22 S.

**große Schellfische**

per Pfd. 27 S.

**Stodfische**

per Pfd. 24 S.

frisch gewässert.

**Phil. Luger u. Fil.**

## Dickrüben.

60 Zentner, zu verkaufen **Kellerstrasse 15.**

## Sobelspane

sind fuhrenweise zu haben bei **E. A. Schmidt.**

Wegen Wegzug billig zu verkaufen: **1 Herd**, fast neu, und **1 Vogelkäfig** mit **Ständer** **Werderstrasse 5, 4. St. r.**

Junge Frau sucht für die Nachmittagsstunden **Beschäftigung**, oder übernimmt die **Beaufsichtigung** von Kindern. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Statt besonderer Anzeige.

## Todes-Anzeige.



Gestern nachmittag entschlief nach längerer Krankheit unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

**Katharina Knappschneider,** geb. **Seperle,**

im Alter von 83 Jahren.

Durlach den 26. März 1908.

Im Namen der Trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Knappschneider.**

Die Beerdigung findet Freitag den 27. März 1908, nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

## Zur jetzigen Pflanzzeit

empfehle:

**Hochstammrosen** in besten Sorten, mit Namen per Stück **0.90 — 1.10,**

niedrig veredelte und wurzechte Rosen **0.40.**

**Glycinen**, traubenblütige Schlingpflanzen, per Stück **2.50.**

**Clematis**, vorzügl. Schlingpflanze, versch. Farben, à Stück **2.—.**

**Obstbäume:** Birnhochstämme, Stuttgarter Gaishirtle à **1.30,**

Apfelhochstämme, verschied. Sorten **1.30,** Birn- und Apfel-

halbstämme **1.—,** Erfinder Zwetschgen, echt, **1.50,**

Reineclaudes und Mirabellen **1.25.**

**Spalier- u. Zwergbäume** (Pyramiden) **2.—.**

**Ziersträucher** in vielen Sorten à **30—50 S.**

Telephon 84 **Friedrich Wendling** Grözingenstr. 69.

**Tapeten, Linfrusta-  
Linoleum-Läufer,  
Fußbodenlack und  
Wachse** etc.

empfehle

**Julius Weissang,**

**Seboldstrasse 2.**

## Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die in meinem Hause befindliche

**Filiale von Gebr. Hensel**

(Hauptstrasse Nr. 19, neben Uhrmacher Reichburger)

am **Samstag morgen** wieder eröffnen werde.

Zugleich empfehle ich **Egalau-Flaschenbier**, hell und dunkel. Achtungsvoll

**Gottfried Hauck.**

## Räumungs-Ausverkauf

Einen Posten zurückgelehnte Herren- u. Burischenjoppen, früherer Preis Mk. 3.—, jetzt **Mk. 1.—,**  
einen Posten zurückgelehnte Herren- u. Burischenwesten, sowie **Touristenhemden**

verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**Auguste Goldschmidt Ww.**

**Pfanzstrasse 17.**

## Berlassen

Sie sich darauf, die beste med. Seife gegen **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge**, wie **Witlöser, Geschwülste, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blüthen** etc. ist **Stekensperd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Stekensperd** à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

## Confirmanden und Communion-Stiefel

für **Mädchen und Knaben**

in großer Auswahl frisch eingetroffen und zu allerbilligsten Preisen zu haben im

## Schuhwarenhans

**David,**

**Karlsruhe**

zur goldenen **16,**

**Markgrafenstr. 16.**

## Ein Vorzug

ist es, daß meine **Haushalts-Familien-seife**, 6 Stück 50 Pf., und **Kinder-badeseife**, 3 Stück 50 Pf., mild, garantiert rein, neutral und angenehm parfümiert ist. Nur zu haben bei

**Conrad Pöhler.**

Zu verkaufen **1 Pflug** in bestem Zustande.

**Friedr. Veder**, Baumaterialienhandlung, Schillerstrasse 4.

**1 Mastatter Kochherd**, **1 vier-eckiger Tisch**, **1 gebr. Kinderwagen**, **1 großer runder Waschkuber**, **1 Holzart**, eine Partie **Flaschen** wegen Wegzugs zu verkaufen

**Aue, Waldhornstr. 40, 2. St.**

**Gasherd**, wenig gebraucht, **2 Flammen**, wegen Wegzugs billig zu verkaufen **Sehtstrasse 6, 2. Stock.**

## Stelle sucht

braves, fleißiges Mädchen auf sofort. Offerten nach **Durlach, Schillerstrasse 4 a links.**

Redaktion, Druck und Verlag von **H. Zenz, Durlach.**

**Vorausichtige Bitterung am 27. März.** Beschleuderte Bevölkerung, vorwiegend trocken, kühl.